



Kath.
Pfarrgemeinde
St. Marien



Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Umweltbericht 2019

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien, Lüneburg



Ansprechpartner:

Kirchenvorstand (Vorsitzender)
Pfarrer Carsten Menges, Dechant
Friedenstrasse 6
21335 Lüneburg

Umweltbeauftragter:

Dr. Matthew Johnson
(Umweltmanagement-Beauftragter im Sinne der EMAS Verordnung)

Umwelteam:

Bea Bauerfeind-Johnson, Diakon Martin Blankenburg, Hanna Weber,
Christof Ungerath, Norbert Krause, Burkhard Stumpfenhusen, und
Dr. Matthew Johnson.

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	4
2. Die Gemeinde stellt sich vor	5
2.1 Historie und Gebäude auf dem Kirchengrundstück	5
2.2 Die Kirchengemeinde heute	6
3. Unser Weg zum Grünen Hahn	8
3.1 Organigramm	10
3.2 Das Umweltteam der Pfarrgemeinde	12
4. Umweltleitlinien der Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Lüneburg	13
5. Umweltbestandsaufnahme / Kennzahlen	14
6. Umweltprogramm	16
6.1 Abfallvermeidung / Abfalltrennung	16
6.2 Nachhaltigkeitsorientierter Einkauf / Beschaffung	17
6.3 Reduzierung des CO ₂ - Fußabdrucks durch Wärme- und Energieeinsparung	18
6.4 Verbesserung der Biodiversität	19
6.5 Bildung für Nachhaltige Entwicklung	20
7. Anlagen zum Umweltbericht	21
Impressum	

1. Vorwort

Nach dem Dürresommer 2018 auf der Nordhalbkugel und den vielen Hitzerekorden 2019 ist der menschengemachte Klimawandel nun ein vorrangiges Thema in der gesellschaftlichen Diskussion und in den Medien.

Dabei hatte Papst Franziskus schon im Jahr 2015 mit seiner Enzyklika Laudato Si eindringlich zum Handeln aufgerufen, damit wir nicht selbst unsere Welt und damit die Lebensgrundlage für fast 8 Milliarden Menschen zerstören.

Der Arbeitskreis Laudato Si sieht seine Aufgabe darin, in der eigenen Kirchengemeinde und darüber hinaus, die von Papst Franziskus angesprochenen Themen bekannt zu machen, zu diskutieren und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Eines der ersten Projekte im Arbeitskreis war die Anmeldung zum Ausbildungskurs „Grüner Hahn“ der Hannoverschen Landeskirche, an dem evangelische und katholische Kirchengemeinden teilgenommen haben. Mit der auf EMAS (Environmental Management and Audit Scheme) basierenden Zertifizierung Grüner Hahn soll der ökologische Fußabdruck der Kirchengemeinde verringert und Umweltschutz in den täglichen Prozessen fest verankert werden.

Als erste Kirchengemeinde in Lüneburg hoffen wir so, auch andere Gemeinden und viele Menschen in unserer Region zu animieren, eigene Wege zu finden und zu praktizieren, damit wir gemeinsam unsere Erde als wertvollsten Teil der göttlichen Schöpfung schützen und bewahren.

Pfarrer Carsten Menges

Dr. Matthew Johnson

Bea Bauerfeind-Johnson

Christof Ungerath

2. Die Gemeinde stellt sich vor

2.1 Historie und Gebäude auf dem Kirchengrundstück

Seit der Reformation gab es rund 300 Jahre lang in Lüneburg kein katholisches Gemeindeleben. Erst im Jahr 1849 kam ein katholischer Geistlicher in die Stadt um dort die wenigen Katholiken zu betreuen.

Bereits 1858 wurde die neu gebaute St. Marien-Kirche in der Wallstraße eingeweiht. Rund 100 Jahre später war die Gemeinde von anfangs 200 Gemeindemitgliedern auf ca. 6.000 angewachsen, vor allem durch den Zuzug von Kriegsflüchtlingen nach dem 2. Weltkrieg und vieler Arbeiter aus dem Osten.

1958 konnte in unmittelbarer Nachbarschaft ein großes Grundstück einer stillgelegten Sackfabrik erworben werden, um dort eine größere Kirche zu errichten. Das ehemalige Verwaltungsgebäude der Fabrik wurde zum Gemeindehaus ausgebaut. Daneben gibt es ein freistehendes Haus (Baujahr 1960) mit der Wohnung des Gemeindepfarrers (im 1. Stock), sowie Büroräume für Mitarbeiter und ein Pfarrbüro (im Erdgeschoß).

Im Mai 1963 wurde nach zweijähriger Bauzeit der Neubau der Kirche vom Bischof aus Hildesheim eingeweiht. Es handelt sich um einen zwölfeckigen Rundbau mit einem Durchmesser von 29 Metern und einer Höhe von 20 Metern. Die Kirche hat etwa 500 Sitzplätze.

1983 kam auf dem Grundstück das „Neue Gemeindehaus“ hinzu, mit großen und flexibel teilbaren Versammlungsräumen und einer Kegelbahn im Souterrain.

2.2 Die Kirchengemeinde heute

Entwicklung der Gemeindezahlen:

Kategorie	2012	2014	2016	2018
Gemeindemitglieder	12.157	12.132	12.155	11.910
Besucher am WE (6 Messen)*	877	992	697	667
Taufen	82	88	99	85
Trauungen	26	23	23	12
Erstkommunion	95	93	97	89
Firmung	49	68	73	59
Austritte	123	198	155	246
Beerdigungen	80	101	47	42

*2. Sonntag in der Fastenzeit

Anmerkung: Bei diesen Statistikzahlen handelt es sich um die Werte für den gesamten Kirchort, incl. der kleineren Standorte St. Stephanus in Lüneburg, Christ-König in Adendorf und St. Godehard in Amelinghausen. Separate Zahlen für St. Marien werden offiziell nicht erhoben. Etwa die Hälfte bis 2/3 der Gesamtzahlen hiervon entfallen auf die Hauptgemeinde St. Marien.

Der Kirchenvorstand besetzte 2016 folgende Positionen neu:

Energiebeauftragter	Norbert Krause
Sicherheitsbeauftragter	Burkhard Stumpenhusen
Umweltbeauftragter	Dr. Matthew Johnson

Erneuerbare Energien

Im November 2000 wurden die ersten Schritte auf dem Weg zu einem „Arbeitskreis Umweltschutz in St. Marien“ gemacht. Unter großer finanzieller Beteiligung der Gemeinde legten Ulrich Ruldolph und Norbert Krause den Grundstein zum späteren Bau der Photovoltaik-Anlage. Im Jahr 2002 wurde dann mit Zuschüssen der Bundesstiftung Umwelt eine 5,04 kWpeak Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des neuen Gemeindehauses installiert, die bis heute jährlich ca. 4.000 kWh Strom zur Einspeisung ins öffentliche Netz liefert. Der finanzielle Ertrag beläuft sich auf aktuell ca. 2.000 Euro pro Jahr.

Aus der Pressemitteilung des Bistums Hildesheim für den 1. Fundraising Preis:

"1.500 Euro Preisgeld gingen an den zweiten Platz, das Projekt „*Bewahrung der Schöpfung – Photovoltaikanlage*“ der Katholischen Pfarrgemeinde St. Marien in Lüneburg. Auf dem Dach des Gemeindehauses sollte eine 5 kW-Photovoltaikanlage eingerichtet werden, um Energie für das Haus zu gewinnen. Die notwendigen Mittel wurden von dem Förderantrag bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt eingeworben. Mitentscheidend war auch bei diesem Projekt eine gute Öffentlichkeitsarbeit, die den Sinn und Nutzen einer solchen Anlage erklärte."

Alle Einzelheiten unter:

<https://www.katholische-kirche-lueneburg.de/entwicklungen/photovoltaik-anlage/>

Energieversorgung und Heizung

Im Jahre 2000 wurden die 20 vorhandenen Beleuchtungskörper in der Kirche St. Marien auf Energiesparleuchten umgerüstet. Die eingebaute Leistung sank von 1.640 W auf 920 W bei erhöhtem Lichtstrom. Später erfolgte die Umrüstung auf LED.

Seit dem Jahr 2007 werden die jährlichen Energiekosten erfasst und ausgewertet und ab 2013 werden alle Zähler monatlich abgelesen. Aktuell sind es 26 Zählwerke incl. Zwischenzähler.

Schon frühzeitig wurden auch die Strom- und Gasverträge beim örtlichen Versorger gebündelt und 2016 in den Energiepool des Bistums Hildesheim überführt. Seit 2016 bezieht St. Marien Ökostrom von Lichtblick über eine Bündelung mit dem Bistum Hildesheim. Seit 2017 bezieht St. Marien Gas über die Stadtwerke Munster-Bispingen über eine Bündelung mit dem Bistum Hildesheim. Es handelt sich hierbei nicht um Bio-Erdgas und derzeit ist keine Kompensation seitens des Betreibers bekannt.

Seit 2017 fährt unser Pfarrer Carsten Menges einen VW Passat Plug-in-Hybrid mit Ökostrom von Lichtblick als Privatwagen mit dienstlicher Nutzung.

Das Pfarrhaus wird durch eine Gaszentralheizung beheizt. Die Kirche, das Alte Gemeindehaus und das Neue Gemeindehaus werden über eine gemeinsame Gasleitung versorgt. Im Neuen Gemeindehaus wurde 2014 eine Gasbrennwertanlage eingebaut. In diesem Zuge wurden auch Wärmemengenzähler und ein Gas-Zwischenzähler eingebaut.

Das aus dem Jahre 1908 stammende „Alte Gemeindehaus“ wurde 2014 grundsaniert, d. h. alle Fenster in allen 3 Etagen wurden komplett erneuert. Das Dach wurde neu gedämmt und mit neuen Dachziegeln versehen. Eine neue Brennwertheizung wurde eingebaut. Die Berechnung für den Energieausweis ergab einen Endenergiebedarf von 103 kWh / (m² a).

Die Kirche erhielt für ihre Warmluftheizung 2018 einen neuen Gasbrenner.

Zu weiteren Details wird auf die **Anlage 1** (Baustein) aus dem Jahr 2013 verwiesen, die eine umfassende Bestandsaufnahme aller Gebäude auf dem Kirchengrundstück beinhaltet.

Rechtsvorschriften

Um die Beachtung und Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften kümmern sich die drei o.g. Experten: der Sicherheitsbeauftragte, der Energiebeauftragte und der Umweltbeauftragte der Kirchengemeinde.

Durch regelmäßige Begehungen der Immobilie und durch engen Kontakt zu den Mitarbeiter*innen vor Ort, wird durch diese Personen sichergestellt, dass neueste Regelungen zum Brandschutz, Unfallverhütungsvorschriften und Vorschriften zum Umgang mit Energie, Abfällen und Gefahrstoffen Anwendung finden. Dem Kirchenvorstand wird berichtet, wenn und soweit es hier zu Versäumnissen oder Defiziten kommt, die abzustellen sind.

Im Rahmen der Vorbereitung zum Audit für den Grünen Hahn wurde geprüft, ob relevante Vorschriften bekannt sind und eingehalten werden. Verstöße wurden hierbei nicht festgestellt.

3. Unser Weg zum Grünen Hahn

Im Juni 2015 hat Papst Franziskus seine Umwelt-Enzyklika „Laudato Si“ veröffentlicht. Darin geht es dem Papst um Umwelt- und Klimaschutz sowie die Frage, was die Gesellschaft, die Kirchen, die Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie für mehr soziale Gerechtigkeit auf unserem Planeten tun können.

Diesem Aufruf des Papstes zum Handeln sind Anfang 2016 fünf Mitglieder unserer Gemeinde gefolgt und haben den Arbeitskreis Laudato Si ins Leben gerufen. Seither haben wir uns in monatlichem Abstand getroffen, über neue Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft gesprochen und verschiedene Aktivitäten gestartet, um im Sinne der Enzyklika Veränderungen und Verbesserungen zu erreichen.

So haben wir unter anderem [zwei Baumpflanzaktionen](#) durchgeführt, [Lese- und Diskussionsabende zur Enzyklika](#) des Papstes angeboten, [Car-Sharing in Lüneburg](#) vorgestellt und [konsumkritische Stadtführungen](#) organisiert (Dazu Artikel in Gemeindezeitschrift „Salz der Erde“ von 2017 als **Anlage 2**).

Wir haben Umweltleitlinien für St. Marien entwickelt, die im Mai 2018 vom Kirchenvorstand verabschiedet wurden. Im November 2017 wurde auf dem Kirchengrundstück der „[Bethlehem Fair-Teiler](#)“ als Abholstation für Lebensmittel eingeweiht, um so mitzuhelfen, dass weniger Lebensmittel im Müll landen.

Einmal jährlich findet an einem Sonntag ein [Schöpfungsgottesdienst](#) statt, bei dem der Arbeitskreis von seiner Arbeit berichtet, neue Projekte vorstellt und zum Mitmachen aufruft. In diesem Jahr findet unser Schöpfungsgottesdienst am 25. August statt.

Am 20. Oktober 2016 gab es die förmliche Auftaktveranstaltung für das Projekt „Grüner Hahn in St. Marien“. In der **Anlage 3** ist die dazu gehörende PP-Präsentation zur Auftaktveranstaltung zu finden.

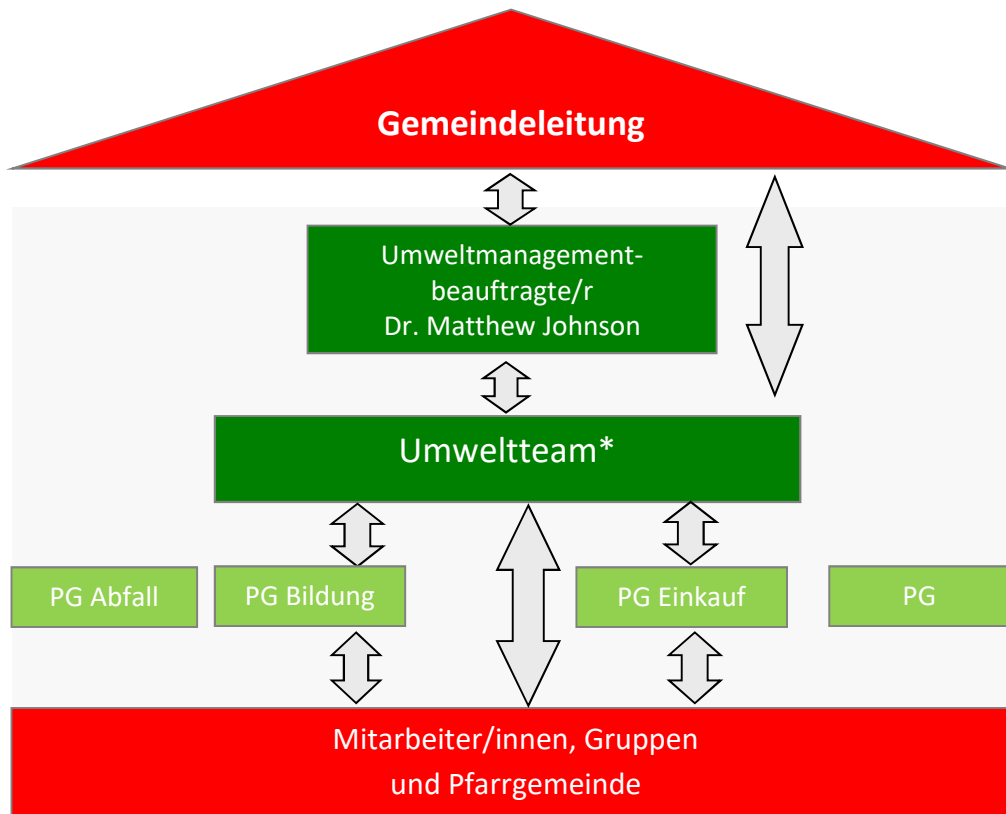
Da alle Mitglieder des Umweltteams zugleich Mitglieder im AK Laudato Si sind, gilt regelmäßig jedes dritte Treffen des AK Laudato Si als Sitzung des Umweltteams, um schwerpunktmäßig Angelegenheiten des Grünen Hahn zu besprechen und die Umsetzung des Umweltmanagement-Systems voranzubringen.

Der Kirchort St. Marien umfasst insgesamt vier Kirchengemeinden. Das neu entwickelte Umweltmanagement-System ist bewusst auf das ca. 5.200 m² große Grundstück von St. Marien und die darauf befindlichen vier Gebäude beschränkt worden, um so auf überschaubarer Fläche erste Erfahrungen zu sammeln. In den nächsten Jahren wäre die Hinzunahme weiterer Kirchengemeinden möglich und wünschenswert.

3.1 Organigramm

Leitungsgremium der Kath. Pfarrgemeinde St. Marien ist der Kirchenvorstand, der im November 2018 neu gewählt wurde. Diesem 15-köpfigen Gremium unter der Leitung des Pfarrers gehören neuerdings auch drei Mitglieder des Umweltteams an.

In der konstituierenden Sitzung Anfang 2019 wurde der bisherige Bauausschuss einstimmig in „Bau- und Umweltausschuss“ umbenannt.



Gemeindeleitung

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Gesamteinrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer Maßnahmen
- Management Review (Bericht des UMB und Bewertung des Umweltmanagements durch die Leitung)

Umweltmanagementbeauftragte(r)

- Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des UMS in Zusammenarbeit mit dem Umweltteam
- Vorbereitung und Durchführung interner Audits
- Koordination Umweltteam
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechtsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm
- Schulungen initiieren

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch m. Verfahrensanweisungen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen und Umweltprogramm
- Erstellung des Umweltberichts
- Information und Motivation der Mitarbeitenden

Projektgruppen (PG)

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall / temporär eingesetzt, beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Bildung“, „Biodiversität“, „CO2/Energie“ und „Einkauf“.
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln, und Umsetzung durchführen

Mitarbeiter/innen, Gruppen und Gemeindemitglieder

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- Engagieren sich/ Bringen sich ein im Umweltmanagement und zu verschiedenen Themen bzw. in verschiedenen Projektgruppen

3.2 Das Umweltteam der Pfarrgemeinde

Das Umweltteam sieht sich, zusammen mit dem Umweltbeauftragten, als Bindeglied zwischen Gemeindeleitung und Gemeinde, soweit es um Fragen des Umweltschutzes und die Bewahrung der Schöpfung geht.

Das Umweltteam der kath. Pfarrgemeinde besteht aus den folgenden Personen: Christof Ungerath, Norbert Krause, Matthew Johnson, Bea Bauerfeind-Johnson, Hanna Weber, Diakon Martin Blankenburg und Dominik Wilhelms.



Foto (von links nach rechts): Christof Ungerath, Norbert Krause, Dr. Matthew Johnson, Bea Bauerfeind-Johnson, Hanna Weber, und Martin Blankenburg.

4. Umwelleitlinien der Kath. Pfarrgemeinde St. Marien, Lüneburg

Präambel

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken.

Die Einführung eines Umweltmanagement-Systems in unserer Kirchengemeinde soll ein kleiner Schritt sein, um unsere eine Erde als das gemeinsame Haus der gesamten Menschheitsfamilie besser zu schützen.

Als Werkzeuge Gottes sind wir aufgerufen, an der Bewahrung der Schöpfung mitzuarbeiten.

Umweltmanagement. Wir bauen in unserer Kirchengemeinde ein System auf, mit dem wir unsere umweltrelevanten Daten sammeln und regelmäßig aktualisieren. Unser Bestreben ist die kontinuierliche Verbesserung unserer Umwelleistung, unter Berücksichtigung neuester Entwicklungen und Möglichkeiten im Bereich des Umweltschutzes. Die Mitarbeitenden der Kirchengemeinde und die Gemeindemitglieder sollen beim Umweltmanagement aktiv mitwirken.

Nachhaltiges Handeln. Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich. Wir bevorzugen umweltfreundliche und fair gehandelte Produkte, Waren und Dienstleistungen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir engagieren uns bei der Schonung von Ressourcen, vor allem bei Lebensmitteln und Energie.

Kommunikation und Gesetzestreue. Wir halten die relevanten Umweltgesetze ein. Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Aktivitäten. Wir fördern nachhaltiges Handeln und vorausschauendes Denken, im Dialog mit Mitarbeitern, Gemeindemitgliedern, Nachbarn und Lieferanten. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

Soziale Gerechtigkeit und Zukunftsfähigkeit. Wir treffen Entscheidungen in Solidarität mit anderen Regionen dieser Einen Welt. Wir wollen in der Kirchengemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen erkaufte wird. Wir möchten zukünftigen Generationen einen lebenswerten Planeten hinterlassen.

Schwerpunkte unseres Umweltmanagements. Wir unterstützen aktiv den Klimaschutz durch eine messbare Reduzierung der CO₂-Emissionen.

Der gesamte Einkauf der Kirchengemeinde soll umweltfreundlicher und fairer gestaltet werden.

Durch aktuelle Informationen sowie die Beteiligung der Gemeindemitglieder und Mitarbeiter an Umweltschutzaktivitäten soll „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gefördert werden.

Jährlicher Schöpfungstag. Im Rahmen der Liturgie wollen wir in jedem Jahr einen Schöpfungstag feiern und uns daran erinnern, dass Schöpfungsverantwortung aus dem Glauben an Gott erwächst.

In Kraft getreten durch Beschluss des Kirchenvorstandes am 3. Mai 2018.

5. Umweltbestandsaufnahme / Kennzahlen

Der Energiebericht 2018 erfasst die Daten von 2016 bis 2018 und ist aus dem Grünen Datenkonto exportiert. Hier sind sämtliche Energieverbräuche erfasst (auch die Krippe und die Vermietung an Studenten). Die Kosten sind statistisch ermittelte Durchschnittskosten.

Die folgende Tabelle bildet die tatsächlichen Verbräuche (monatlich abgelesen) und die tatsächlichen Kosten laut Rechnung ab.

Nr.	Kennzahl	Einheit	2016	2017	2018
Gemeindekennzahlen					
1.	Beschäftigte (MA)	Anzahl	11	11	11
2.	Gemeindeglieder	Anzahl	ca. 7.000	ca. 7.000	ca. 6.900
3.	Beheizbare Nutzfläche	m ²	2.706	2.706	2.706
4.	Gesamte versiegelte Fläche	m ²	3.375	3.375	3.375
4.1	Gesamte naturnahe Fläche	m ²	1.844	1.844	1.844
Umweltkennzahlen					
5.	Wärmeenergie				
5.1	Pfarrhaus	kWh/a	88.744	84.417	81.861
5.2	Kirche	kWh/a	84.093	77.028	82.340
5.3	Altes Gemeindeshaus	kWh/a	10.136	10.737	11.157
5.4	Neues Gemeindehaus	kWh/a	49.976	54.283	52.180
5.5	Verbrauch gesamt	kWh/a	232.949	226.465	227.538
5.6	Kosten der Wärmeenergie	Euro	15.768	9.865	9.180
6.	Strom				
6.1	Pfarrhaus	kWh/a	7.761	7.296	6.398
6.2	Kirche	kWh/a	3.604	4.077	5.444
6.3	Altes Gemeindeshaus	kWh/a	512	597	545
6.4	Neues Gemeindehaus	kWh/a	5.902	6.584	4.600
6.5	Verbrauch gesamt	kWh/a	17.779	18.554	16.987
6.6.	Kosten des Stromverbrauches	Euro	5.075	5.439	4.519
6.7	Stromerzeugung über Fotovoltaik	kWh/a	4.260	4.101	4.870
7.	Wasser				
7.1	Pfarrhaus	m ³	201	195	151
7.2	Kirche	m ³	8	7	6
7.3	Altes Gemeindeshaus	m ³	13	30	21
7.4	Neues Gemeindehaus	m ³	125	120	108
7.5	Verbrauch gesamt	m ³	347	352	286
7.6	Kosten Wasser/ Abwasser	Euro	553	560	494
8.	Papier				
8.1	Verbrauch gesamt	Blatt/DIN A4	100.000	100.000	100.000
8.2	Verbrauch pro MA	Blatt/MA	9.091	9.091	9.091
8.3.1	Anteil chlorfrei	%	100	100	100
8.3.2	Anteil Recycling	%	0	0	0
9.	Verkehr				
9.1	Dienstfahrten gesamt	km	k.A.	k.A.	84.196
9.1.1	PKW-Fahrten	%	-	-	90%
9.1.2	Bahn/ ÖPNV	%	-	-	8.090 / 10%
10.	Abfall				
10.1	Kosten für Abfallentsorgung gesamt	Euro	k.A.	k.A.	855
10.2	Restmüll	l	-	-	37.440
10.3	Papier	l	-	-	28.600
10.4	Biomüll	l	-	-	18.720
11.	CO₂				
11.1	Emission insgesamt	t	60,9	59,4	59,4

6. Umweltprogramm

Das im Zuge der Implementierung eines Umweltmanagement-Systems entwickelte Umweltprogramm umfasst die nachfolgend genannten fünf Themenfelder, die im Zeitraum der nächsten 4 Jahre (bis 2023) umgesetzt werden sollen.

6.1 Abfallvermeidung / Abfalltrennung

Bei Begehungen und aus Berichten von Mitarbeiter*innen haben wir festgestellt, dass Abfalltrennung in den Gemeinde- und Büroräumen nur sporadisch praktiziert wird. Es fehlt an einer ausreichenden Anzahl von Müll-Trennbehältern und in der Hauptküche, die über mehrere Behälter verfügt, fehlt eine klare Beschriftung zur Mülltrennung.

Nach einer Analyse des Abfallaufkommens sollen im Neuen und im Alten Gemeindehaus zusätzliche Trenn-Mülleimer aufgestellt und Hinweisschilder angebracht werden, die bei der Mülltrennung helfen.

Durch mehr Kommunikation im Leitungsteam soll auf Möglichkeiten hingewiesen werden, wie im täglichen Arbeitsablauf Papier eingespart wird (z.B. auch durch doppelseitiges Drucken) und wie generell Müllvermeidung, Reduzierung von Abfall, Mülltrennung und Recycling verbessert werden kann.

Gefährliche Stoffe und gefährliche Abfälle sind nicht vorhanden. Dies wurde im Rahmen der Erstellung des Gefahrstoffkatasters 2019 positiv festgestellt.

Unten folgt der Aktionsplan mit Maßnahmen und messbaren Zielen zum Thema Abfallvermeidung und Abfalltrennung:

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Ziel
1.1 Analyse von Abfallaufkommen sowie die Erstellung eines Konzeptes zur Abfallvermeidung	PG Abfall	Frühjahr 2020	Umweltteam	20% Abfallreduzierung
1.2 Recycling durch das Aufstellen von Trennmülleimern (Altes und Neues Gemeindehaus, sowie Pfarrbüro)	Hausmeister (Hr. Wisler)	Sommer 2020	Umweltteam	100% Trennmülleimer

1.3 Beschilderung/ Aufkleber für das Trennen (Papier, Kunststoff, Restmüll) sowie Hinweise	PG Abfall	Sommer 2020	Umwelt- team	100% Recycling in beiden Gemeinde- häuser
1.4 Reduzierung des Papierverbrauchs durch Duplexdruck sowie digitale Datenspeicherung	PG Abfall	Ende 2020	Umwelt- team	20% Senkung des Papierverbrauches am Standort St. Marien
1.5 Vermeidung von Lebensmittel- verschwendung durch effektive Kommunikation	PG Abfall	Ende 2020	Umwelt- team	Selbst- verpflichtungs- erklärung von allen Nutzern

6.2 Nachhaltigkeitsorientierter Einkauf / Beschaffung

Ein Kriterienkatalog soll dazu beitragen, dass alle Einkäufe der Pfarrgemeinde hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit überprüft werden. Insbesondere bei Lebensmitteln soll (soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist) fair-trade, saisonal, regional und/oder Bio eingekauft werden. Reinigungs- und Büromaterial soll bei ökologisch orientierten Anbietern bestellt werden. Ziel ist eine Steigerung der Nutzung von Recycling-Papier innerhalb eines Jahres auf mindestens 80 %.

Die Analyse der Beschaffungsstruktur soll Stärken und Schwächen aufzeigen und der Erstellung einer Beschaffungsrichtlinie zu nachhaltigerem Einkauf dienen. Hierbei soll der übliche Kreislauf von Planung, Umsetzung, Kontrolle und entsprechender Reaktion (sog. PDCA-Zirkel) Anwendung finden.

Unten folgt der Aktionsplan mit Maßnahmen und messbaren Zielen zum Thema nachhaltigkeitsorientierter Einkauf und Beschaffung:

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Ziel
2.1 Analyse der Beschaffungsstruktur inkl. Mengen, Empfehlungen für nachhaltigeren Einkauf	PG Einkauf	Ende 2020	Leitungs- team	Erstellung der Beschaffungs- richtlinie für nachhaltigeren Einkauf

2.2. Stärkere Berücksichtigung der Nachhaltigkeits-Kriterien, insbesondere bei Lebensmitteln (Kaffee / Tee etc.)	PG Einkauf	Ende 2020	Leitungsteam	70% Einkauf mit ökol. Siegel (Bio/Fair/ Regional)
2.3 Einkauf von Reinigungsmitteln und Büromaterial bei ökologisch orientierten Anbietern (z.B. Frosch oder Memo)	Verwaltungsbeauftragter (Wilhelms)	Frühjahr 2021	Umweltteam	80% Einkauf von Reinigungs- und Büromaterialien
2.4 Höhere Recycling-Papier-Quote im Büro	Verwaltungsbeauftragter (Wilhelms)	Frühjahr 2021	Umweltteam	80% Recycling-Papier

6.3 Reduzierung des CO₂- Fußabdrucks durch Wärme- und Energieeinsparung

Nach Auskunft des Energiebeauftragten ist die Kirchengemeinde schon heute sehr energieeffizient aufgestellt. Vor allem im Bereich Beleuchtung, Wärmeerzeugung und Gebäudedämmung gibt es nur noch wenig Einsparpotential. Dennoch soll bei der Gebäudeheizung durch Anwendungs-Tipps und neue Verfahrensregelungen Energie eingespart und dadurch der CO₂-Fußabdruck der Pfarrgemeinde weiter verkleinert werden. So kann z.B. der Stand-By Stromverbrauch reduziert werden. (z.B. durch abschaltbare Steckerleisten in jedem Büro und deren Benutzung). Nach einer Laufzeit von jeweils einem Jahr ist zu kontrollieren, inwieweit getroffene Maßnahmen zu einer Energie-Einsparung geführt haben und wie die Kosten-Nutzen-Relation aussieht.

Für Mitarbeiter soll es Empfehlungen bzgl. der vorrangigen Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen geben. Eine vom Kirchenvorstand in Auftrag gegebenen Bestandsaufnahme zum Fuhrpark der Gemeinde soll dazu dienen, umweltfreundlicher zu agieren: Werden die vorhandenen Fahrzeuge sinnvoll genutzt? Sind sie umweltfreundlich? Gibt es andere Konzepte, wie etwa Car-Sharing zur Beförderung von Kirchenbesuchern am Sonntag?

Hier folgt der Aktionsplan mit Maßnahmen und messbaren Zielen zum Thema Reduzierung des CO₂-Fussabdrucks:

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Ziel
3.1 Tipps zur Wärme- und Energieeinsparung. Bei Licht, Heizung etc.	PG Energie	Frühjahr 2020	Umweltteam	Kein messbares Ziel
3.2 Hinweisschilder bei Lichtschaltern und Heizkörpern	PG Energie	Dezember 2019	Umweltteam	10% Reduzierung des Energie- und Heizungsverbrauchs bis Ende 2020
3.3 Reduzierung der CO ₂ -Emissionen durch eine Dienstreiseregulierung mit Vorrang von öffentlichen Verkehrsmitteln	PG Energie	Sommer 2020	Umweltteam	Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel bei Dienstreisen soll auf 50% ansteigen
3.4 Reduzierung des Heizungsverbrauchs durch Smart Technologie	PG Energie	Frühjahr 2020	Kirchenvorstand	10% Reduzierung des Heizungsverbrauchs

6.4 Verbesserung der Biodiversität

Im Januar 2019 hatte der Kirchenvorstand ein Budget für die insektenfreundliche Gartengestaltung von Kirchengrundstücken bereitgestellt. Im Mai 2019 wurde im Rahmen eines „72-Stunden-Projekts“ von Jugendlichen der Anfang gemacht, indem eine Fläche südlich des Neuen Gemeindehauses zur Bienen- und Insektenwiese umgestaltet und mit einem Hinweisschild versehen wurde (incl. Obst- und Kräuterpflanzungen).

Oben auf der Seite 15 sind die Zahlen über versiegelte und naturnahe Flächen auf dem Gemeindegrundstück zu finden. Zusammen mit einer weitergehenden Bestandsaufnahme soll bis zum nächsten Umweltbericht ein Konzept für mehr Natur- und Artenschutz entwickelt und mit der Umsetzung begonnen werden.

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Ziel
4.1 Umgestaltung des Außengeländes (z.B. Bienenwiese, Insektenhotel)	Jugendliche der Gemeinde	Mai 2019	Umweltteam	Erhöhung der Biodiversität am Standort
4.2 Konzept zur Verbesserung der Biodiversität auf dem Kirchengrundstück	PG Biodiversität	Ende 2020	Umweltteam	Dokument zum Thema Biodiversität

6.5 Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Über die Kirchengemeinde hinaus, wollen wir kirchliche Mitarbeiter- *innen und die Gemeindemitglieder auch bzgl. ihres privaten Verhaltens animieren, nachhaltiger zu handeln. Dabei ist die Enzyklika von Papst Franziskus unser Schwerpunkt.

Daneben geht es uns auch um aktuelle Entwicklungen in Lüneburg und um globale Umwelt-Themen wie Klimaschutz, Mobilität und Biodiversität. In Gesprächsrunden soll dies (gern kontrovers) diskutiert und überlegt werden, inwieweit hier der Einzelne und die Kirche einen sinnvollen Beitrag leisten kann. Aufgrund vielfältiger Kontakte bietet sich auch eine Zusammenarbeit mit der sehr nachhaltig ausgerichteten Lüneburger Leuphana-Universität an.

Unten folgt der Aktionsplan mit Maßnahmen und messbaren Zielen zum Thema Bewusstseinsbildung für Nachhaltige Entwicklung:

Maßnahme	Ausführung (Wer?)	Fertigstellung (Bis wann?)	Kontrolle	Ziel
5.1 Mitarbeiterschulungen sowie dauerhaftes Programm für umweltfreundliches Handeln bei der Arbeit	PG Bildung	Frühjahr 2021	Umweltteam	2-seitiges Dokument „umweltfreundliches Handeln bei der Arbeit“
5.2 Ressourcenschonung Angebot für die Gemeinde: Bewusster Umgang mit Heizung und Beleuchtung	PG Bildung, Energiebeauftragter (Hr. Krause)	Herbst 2020	Umweltteam	Dokument zum Thema Energiespar-Tipps
5.3 Hinweise zur nachhaltigen Entwicklung im Kirchenvorraum/ Neues Gemeindehaus	PG Bildung	Ab Frühjahr 2020, kontinuierlich	Diakon Blankenburg	Monatlicher Aushang von Tipps
5.4 Diskussions-Abende und Workshops zur Enzyklika „Laudato Si“	AK Laudato Si	Oktober 2019, folgt jedes Jahr	Umweltteam	

Die Schwerpunkte des Umweltprogramms wurden vom Kirchenvorstand am 18. Juni 2019 bestätigt und beschlossen, um so die Umweltleistung der Kirchengemeinde zu verbessern.

7. Anlagen zum Umweltbericht

Erklärung der kirchlichen Umweltrevisorin vom 23.08.2019

Anlage 1: Baustein von 2013

Anlage 2: Artikel aus dem Gemeindejournal 2017

Anlage 3: PP zur Auftaktveranstaltung 10/2016

Impressum:

Katholische Pfarrgemeinde St. Marien Lüneburg

Friedenstraße 8

21335 Lüneburg

Tel.: 04131 60 30 90

Fax: 04131 60 30 925

Homepage:

<https://www.katholische-kirche-lueneburg.de>

Mailadresse allgemein: info@kath-kirche-lg.de

Umweltteam: umwelt@kath-kirche-lg.de

Die Umweltkennzahlen werden mit Hilfe des Grünen Datenkontos erfasst.